

Ressort: Gesundheit

Gröhe prüft Fristverlängerung für elektronische Gesundheitskarte

Berlin, 14.06.2017, 00:00 Uhr

GDN - Die Spitzenverbände der Ärzte, Krankenkassen, Kliniken und Apotheker haben in einem Beschluss festgestellt, dass die verbleibende Zeit von einem Jahr "nicht ausreichen wird", um alle Arztpraxen mit einem Lesegerät für die elektronische Gesundheitskarte zu versorgen: Man werde nun "sorgfältig prüfen", ob der Termin verschoben werden muss, sagte ein Sprecher von Gesundheitsminister Hermann Gröhe (CDU) der "Süddeutschen Zeitung". Eigentlich sollen alle Praxen bis zum 1. Juli 2018 ein Lesegerät besitzen.

Wenn die Frist verstreicht, müssen die Ärzte mit einer Kürzung ihrer Vergütung um ein Prozent rechnen. Der Grund für die Verzögerung sind zur Zeit Lieferschwierigkeiten der Industrie, schreibt die SZ. Ab Juli 2017 wollen die Krankenkassen den Ärzten 3.055 Euro erstatten, wenn sie sich ein Lesegerät kaufen. Über die nächsten Monate soll diese Summe aber kleiner werden. Denn die Kassen haben bereits jetzt eingerechnet, dass es in Zukunft unterschiedliche Anbieter geben könnte und dass die Gerätepreise deshalb sinken.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-90660/groehe-prueft-fristverlaengerung-fuer-elektronische-gesundheitskarte.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619